Brüderchens erster Ausgang.

Brüderlein, liebes Brüderlein,
wie gefällt's dir denn draußen im Sonnenschein?
Hast du alle die bunten Blümchen gesehn,
die hier auf der grünen Wiese stehn?
Die warteten, weißt du, schon lange auf dich;
ich pflück' dir ein Sträußchen, freue dich!

Brüderlein, horch, wie das Vöglein singt,
und wie hell sein lustiges Liedchen klingt!
Und die Enten schnattern: „Pak-pak-pak!"
Das soll soviel heißen, wie: „Guten Tag!"
So viel gibt's hier draußen, Brüderchen, gelt?
Nun lach' mal, dann seh' ich, daß dir's gefällt!

Die Schul' ist aus!

Die Schul' ist aus; „bim bam"
so ruft's
die Uhr mit lautem Schlägen. —
Heißa, hallo, nun 's Ränzel her,
die Bücher drein zu legen!

Die Schul' ist aus, heißa, holla,
Herr Lehrer, Gott befohlen!
Die Mütze auf, zur Tür hinaus
auf pfeilgeschwinden Sohlen.

Holla, heißa, die Schul' ist aus,
jetzt „eins, zwei, drei" nach Hause!
dort harret schon das Mütterlein
und deckt den Tisch zum Schmause.

„Lieb' Mütterlein, Gott grüße
dich!"
So kommt der Fritz gesprungen,
„Heißa, heut hab beim Lehrer ich
mir eine ‚Eins' errungen!"

Lieb Mütterlein, die freut sich bald
und lobt den braven Knaben:
„Dafür, Kleinfritz, sollst alsobald
dein Leibgericht du haben!"

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/22452